

04.07.2024

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3904 vom 4. Juni 2024
der Abgeordneten Christian Dahm und Alexander Baer SPD
Drucksache 18/9478

Ministerpräsident Wüst grüßt – auch aus Wembley: Wie wurde der Kurz-Trip des Ministerpräsidenten zum Champions-League-Finale organisiert?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Der BVB hat das Champions-League-Finale am 1. Juni 2024 gegen Real Madrid leider verloren. Trotz der Niederlage können wir in NRW auf den Erfolg der Borussia sehr stolz sein. Es war ein spannendes Duell auf Augenhöhe, den Sieg hätten wir den Schwarz-Gelben (sportlich, nicht politisch) sehr gegönnt.

Zu den Unterstützerinnen und Unterstützern vor Ort zählte einmal mehr auch Ministerpräsident Wüst – erneut nicht als Glücksbringer. Wie die Westdeutsche Allgemeine Zeitung (WAZ) am 1. Juni 2024 berichtete, wurde er dabei nicht nur durch Sicherheitsbeamte, sondern auch durch sein persönliches Büro und das Landespresse- und Informationsamt begleitet. Offen blieb demnach jedoch, wie viele Tickets genau durch die Landesregierung für das Finale in Wembley in Anspruch genommen worden sind.¹

Unklar blieb darüber hinaus, ob es üblich ist, dass ein Ministerpräsident zu Terminen dieser Art in großem Stil begleitet wird. So soll Hannelore Kraft als eine Vorgängerin von Hendrik Wüst eine Reise zum Champions-League-Finale 2013 – ebenfalls in Wembley – ohne große Begleitung absolviert haben.

Der Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien und Chef der Staatskanzlei hat die Kleine Anfrage 3904 mit Schreiben vom 4. Juli 2024 namens der Landesregierung beantwortet.

- 1. Wer hat den Ministerpräsidenten und seine Begleitung zum Champions-League-Finale am 1. Juni 2024 in Wembley eingeladen?***
- 2. Wie viele Karten wurden der Landesregierung für das Champions-League-Finale am 1. Juni 2024 in Wembley insgesamt zur Verfügung gestellt?***

¹ <https://www.waz.de/politik/article242468408/Begehrte-Finaltickets-Wuest-reist-mit-Entourage-nach-Wembley.html>

3. ***Welche Personen haben den Ministerpräsidenten bei der Reise zum Champions-League-Finale am 1. Juni 2024 in Wembley begleitet? (Bitte unter Angabe der genauen Anzahl und der jeweiligen Funktionen.)***
4. ***Was hat die Reise zum Champions-League-Finale am 1. Juni 2024 in Wembley gekostet? (Bitte gesondert nach Fahrt- und Flugkosten, Unterbringungskosten, Verpflegungskosten, Tickets- und Eintrittspreisen sowie weiteren Kosten aufschlüsseln.)***

Die Fragen 1 bis 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Ministerpräsident Hendrik Wüst MdL hat als höchster Repräsentant Deutschlands und für Sport zuständiges Kabinettsmitglied des Landes Nordrhein-Westfalen das diesjährige Champions-League-Finale am 1. Juni 2024 in London besucht, in dem der nordrhein-westfälische Verein Borussia Dortmund auf Real Madrid getroffen ist. Auch der Oberbürgermeister von Dortmund, Thomas Westphal, war Gast des Fußballspiels. Aus Spanien waren u.a. die Ministerin und Regierungssprecherin, Pilar Alegría Contente, die Präsidentin der Regionalregierung der Autonomen Gemeinschaft Madrid, Isabel Díaz Ayuso, und der Bürgermeister von Madrid, José Luis Martínez-Almeida, vor Ort.

Ministerpräsident Hendrik Wüst MdL ist einer Einladung von Borussia Dortmund gefolgt und wurde – wie grundsätzlich bei allen öffentlichen Terminen üblich – durch einen Mitarbeiter aus seinem persönlichen Büro, einen Mitarbeiter aus dem Landespresse- und Informationsamt ebenso wie durch Personenschützer begleitet. Der Landesregierung wurden drei Karten zur Verfügung gestellt – eine von der UEFA, zwei von Borussia Dortmund. Den begleitenden Personenschützern wurde Zugang zum Stadion gewährt.

Da die Kosten des Aufenthalts in London noch nicht abgerechnet sind, können sie noch nicht benannt werden.

5. ***Warum wurde der oben genannte Beitrag der WAZ nicht in der Medienschau der Landesregierung vom 3. Juni 2024 veröffentlicht?***

Bei der Erarbeitung der Medienschau der Landesregierung muss insbesondere an Montagen, an denen zusätzlich zu den tagesaktuellen Berichten auch die Samstags- und Sonntagszeitungen auszuwerten sind, abgewogen werden, auf welche Beiträge verzichtet werden kann.